



Landesnaturschutzverband
Baden-Württemberg e.V.

Dachverband der Natur-
und Umweltschutzverbände
in Baden-Württemberg
nach § 66 Abs. 3 NatSchG

Anerkannter Naturschutz-
verband nach § 67 NatSchG

Pressemitteilung 110404a

Stuttgart 4. April 2011

Landesnaturschutzverband beschließt Resolution

Das Land muss die Zerstörung der Blumenwiesen sofort stoppen!

Forderung geht auch an die Koalitionsparteien

Mit großer Sorge beobachtet der Landesnaturschutzverband Baden-Württemberg e. V. (LNV), wie mit den bunten Blumenwiesen gerade eines unserer faszinierendsten Kulturlandschaftsgüter mit atemberaubender Geschwindigkeit aus der Feldflur verschwindet – trotz weitreichender Schutzvorschriften durch die Europäische Union! Grund hierfür sei – so der Stellvertretende Vorsitzende des LNV, Dr. Gerhard Bronner – die Intensivierung der Grünlandnutzung zugunsten Milchwirtschaft und Biogasanlagen. Der Dachverband der baden-württembergischen Naturschutzverbände hat deshalb am 2. April in seiner Mitgliederversammlung eine Resolution verabschiedet, welche die Landesregierung, die Landkreise und die Bauern auffordert, umgehend tätig zu werden.

Die seitherige Landesregierung habe – so die Kritik des LNV - zu lange darauf gehofft, dass sich der Biotopverlust mit Hilfe freiwilliger Vereinbarungen über die Agrarumweltprogramme stoppen lasse. Diese Politik sei gescheitert. Als Rettungsmaßnahme für die wenigen noch existierenden Blumenwiesen helfe nur noch, rasch Schutzbestimmungen zu erlassen, um so die letzten Bestände zu retten. Ebenso rasch müsse die Naturschutzverwaltung personell in die Lage versetzt werden, die Schutzbestimmungen notfalls auch ordnungsrechtlich durchzusetzen. Landwirte, die Blumenwiesen und andere nach der europäischen FFH-Richtlinie geschützte Biotope bewirtschaften, seien – so Dr. Bronner – von der Landwirtschaftsverwaltung um-

gehend über die bereits geltenden Bestimmungen wie das Verschlechterungsverbot zu informieren.

Massive Veränderungen an der ökologischen Qualität des Grünlandes entstehen laut LNV auch infolge des Baus von Biogasanlagen, weil dadurch die Grünflächen intensiver genutzt oder gar in Ackerland umgewandelt werden. Der LNV fordert deswegen vor einer Genehmigung, mögliche derartige Auswirkungen zu prüfen und die Bauherren zu beraten.

An die Landwirte appelliert Dr. Bronner, auf die wertvollen Wiesenlebensräume zu achten – auch wenn dies gewisse Ertragseinbußen zur Folge haben sollte. Als Ausgleich sollten sie von den bestehenden Agrarumweltprogrammen wie dem MEKA und der Landschaftspflegerichtlinie regen Gebrauch machen.

LNV-Vorsitzender Reiner Ehret kündigte an, dass der LNV diese Forderung als ein wichtiges Ziel der Koalitionsvereinbarungen an die verhandelnden Parteien der neuen Regierung herantragen werde.

Der LNV – so Reiner Ehret am Ende der Jahreshauptversammlung - werde bei der EU-Kommission spätestens im Herbst 2011 Beschwerde einlegen, sollte es nicht gelingen, die Zerstörung und Entwertung des streng geschützten Grünlandes zu stoppen.